

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

## 1. Materialqualität

### Schritt 1: Sichtprüfung des Materials

Das Material des Kulturbeutels wurde sorgfältig visuell auf jegliche Unregelmäßigkeiten überprüft. Der Fokus lag dabei auf dem Erkennen von sichtbaren Defekten wie lose Fäden, Risse oder ungleichmäßige Oberflächenstruktur. Es wurde sichergestellt, dass die gesamte Fläche des Materials in angemessenem Licht inspiziert wurde, um auch kleinste Mängel zu entdecken.

### Schritt 2: Haptische Prüfung

Das Material wurde mit den Händen abgetastet, um sowohl die Textur als auch die Dicke des Materials zu beurteilen. Dabei wurde darauf geachtet, wie das Material sich anfühlt – ob es weich, rau oder fest ist – und ob es den Eindruck von Robustheit und Qualität vermittelt. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf eventuell vorhandene Schwachstellen gelegt, die auf mangelnde Materialstärke hinweisen könnten.

### Schritt 3: Reißtest

Ein kleiner vorab definierter Bereich des Materials wurde sanft, aber mit gleichmäßig steigendem Druck gezogen, um die Reißfestigkeit des Materials zu testen. Dieser Test wurde mit Vorsicht durchgeführt, um den Kulturbeutel nicht übermäßig zu belasten, aber dennoch festzustellen, wie viel Druck das Material standhalten kann, bevor es Anzeichen von Dehnung oder Bruch zeigt.

### Schritt 4: Wasserbeständigkeitstest

Mit Hilfe eines kleinen Glases wurde eine kontrollierte Menge Wasser (einige Tropfen) gleichmäßig auf das Material aufgetragen, um zu beobachten, inwieweit das Material Wasser abweist. Der Test beinhaltete die Beobachtung des Verhaltens der Wassertropfen – wie schnell diese abperlen oder ob sie vom Material absorbiert werden. Die Ergebnisse wurden nach einer definierten Zeitspanne dokumentiert, um die Wasserabweisung des Materials zu bewerten.

## Punkteverteilung:

100 Punkte: Die maximale Punktzahl wird vergeben, wenn das Material absolut keine sichtbaren Mängel aufweist, sich solide und hochwertig anfühlt, im Reißtest keinerlei Schwächen zeigt und die Wassertropfen vollständig abweist, ohne absorbiert zu werden.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird verliehen, wenn die Materialqualität als sehr gut eingestuft wird, mit lediglich minimalen Unregelmäßigkeiten, die die strukturelle Integrität nicht beeinträchtigen. Das Material ist weitgehend wasserbeständig, zeigt jedoch leichte Schwächen unter Belastung.

80 Punkte: Das Material wird als gut bewertet, wenn nur wenige kleine Mängel festgestellt werden, die jedoch die Funktionalität nicht erheblich beeinträchtigen. Die Wasserabweisung ist akzeptabel, aber nicht perfekt, und es gab leichte Anzeichen von Nachgiebigkeit im Reißtest.

70 Punkte: Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die Materialqualität akzeptabel ist, allerdings mit einigen sichtbaren Defekten, die die Gesamtästhetik oder Funktionalität beeinträchtigen können. Das Material zeigt begrenzte Wasserabweisung und moderate Schwächen im Reißtest.

60 Punkte: Diese Punktzahl deutet darauf hin, dass das Material deutliche Mängel aufweist und nur eine geringe Wasserbeständigkeit besitzt. Die Reißfestigkeit ist bei weitem nicht zufriedenstellend.

50 Punkte: Mehrere Mängel, wie schlecht verarbeitete Nähte oder empfindliche Bereiche, sind offensichtlich, und das Material zeigt eine schlechte Fähigkeit, Wasser abzuleiten. Die strukturelle Integrität ist durch den Reißtest erheblich beeinträchtigt.

40 Punkte: Ein Material, das sichtbare Schäden aufweist, fühlt sich dünn, schwach und minderwertig an. Der Reißtest zeigt, dass das Material kaum Belastungen standhalten kann, und es bietet kaum Schutz gegen Feuchtigkeit.

30 Punkte: Erreicht wird diese Punktzahl, wenn das Material bei geringem Zug bereits Anzeichen von Rissen zeigt und keinerlei Wasserabweisung vorhanden ist. Die Qualität des Materials ist deutlich unzureichend.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Material als schlecht einzustufen ist und absolut keine Belastungen aushält, wobei bereits bei geringem Wasseraufkommen Feuchtigkeit durchdringt.

10 Punkte: Die niedrigste Bewertung wird vergeben, wenn das Material vollkommen unbrauchbar ist, sofort reißt oder bei minimalem Wasserkontakt durchnässt wird.

## 2. Stauraumkapazität

### Schritt 1: Leermessung

In diesem Schritt wurde der Innenraum des Kulturbeutels sorgfältig ausgemessen, um das Volumen zu ermitteln. Hierbei wurde mit einem Maßband die Länge, Breite und Höhe des Kulturbeutels aufgenommen, um das Gesamtvolumen des Hauptfachs sowie der zusätzlichen Fächer zu bestimmen. So konnte eine Grundlage für die Beurteilung der Kapazität geschaffen werden.

### Schritt 2: Befüllungstest

Der Kulturbeutel wurde mit einer vordefinierten Anzahl standardisierter Toilettenartikel befüllt, um die echte Kapazität zu testen. Die Toilettenartikel wurden so gewählt, dass sie unterschiedliche Größen und Formen darstellen, wie z.B. Shampoo-Flaschen, Zahnbürstenetuis und Cremedosen. Ziel war es, den Kulturbeutel realistisch zu befüllen und die Handhabbarkeit im täglichen Gebrauch zu überprüfen.

### Schritt 3: Überprüfung der Fächer

Jedes einzelne Fach und alle zusätzlichen Taschen des Kulturbeutels wurden gesondert geprüft. Hierbei wurde darauf geachtet, wie gut diese Fächer genutzt werden können, ob sie leicht zugänglich sind und wie viel Stauraum tatsächlich zur Verfügung steht. Eventuelle Einschränkungen oder besondere Vorteile bei der Nutzung dieser Fächer wurden dokumentiert.

### Schritt 4: Schließtest

Der letzte Schritt beinhaltete das Verschließen des Kulturbeutels, nachdem er mit den Testartikeln befüllt wurde. Dieser Test zielte darauf ab zu prüfen, ob der Kulturbeutel problemlos verschlossen werden konnte und ob alle Artikel sicher verstaut waren, ohne übermäßigen Druck auszuüben oder den Beutel zu verformen.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Kulturbeutel sehr viel Stauraum bietet und alle Fächer optimal nutzbar sind, ohne Kompromisse bei der Handhabung oder Flexibilität.

90 Punkte: Der Kulturbeutel bietet viel Stauraum und die meisten Fächer sind gut nutzbar, allerdings gibt es kleinere Einschränkungen bei der Funktionalität einiger Fächer.

80 Punkte: Der Stauraum ist ausreichend für die meisten Bedürfnisse. Es gibt kleinere Einschränkungen in der Nutzung der Fächer, die jedoch den Gebrauch nicht gravierend beeinträchtigen.

70 Punkte: Der Kulturbeutel bietet genügend Stauraum, jedoch zeigt sich eine begrenzte Flexibilität bei der optimalen Nutzung aller verfügbaren Fächer.

60 Punkte: Der Stauraum ist eingeschränkt, und einige Fächer erweisen sich als unpraktisch, was die Nutzungsmöglichkeiten deutlich einschränkt.

50 Punkte: Der Kulturbeutel bietet begrenzten Stauraum und viele Fächer sind nicht sinnvoll nutzbar, was die Gesamtnutzung beeinträchtigt.

40 Punkte: Es steht sehr wenig Stauraum zur Verfügung, und kaum ein Fach ist effizient nutzbar, was die Funktionalität stark reduziert.

30 Punkte: Der Stauraum reicht nicht aus, um die Grundbedürfnisse zu decken; nur wenige Artikel können sinnvoll verstaut werden.

20 Punkte: Der Kulturbeutel bietet minimalen Stauraum, sodass nur eine sehr begrenzte Anzahl von Gegenständen hineinpassen kann.

10 Punkte: Der Stauraum ist unzureichend, und es gibt kaum Platz für die notwendigsten Artikel, was die Nutzung unmöglich macht.

### 3. Benutzerfreundlichkeit

#### Schritt 1: Öffnungs- und Schließmechanismus

In diesem Schritt wurde die Funktionalität der verschiedenen Verschlussmechanismen des Kulturbeutels gründlich untersucht. Der Reißverschluss, der als Hauptverschluss dient, wurde mehrmals betätigt, um seine Leichtgängigkeit und Zuverlässigkeit zu überprüfen. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, dass der Reißverschluss nicht hakt, sich leicht bewegen lässt und zuverlässig schließt. Ebenso wurden alle alternativen Schließmechanismen auf ihre Funktionalität und Bedienfreundlichkeit getestet, um sicherzustellen, dass sie einfach zu handhaben und langlebig sind.

#### Schritt 2: Handhabung im Alltag

Der Kulturbeutel wurde realitätsnah mit gängigen Toilettenartikeln gefüllt, um alle Aspekte der praktischen Anwendung zu erfassen. Dabei wurde evaluiert, wie gut die Fächer und Taschen im Inneren organisiert sind und ob die verstauten Gegenstände leicht zugänglich und übersichtlich angeordnet sind. Aus praktischen Gründen wurde darauf geachtet, wie einfach es ist, bestimmte Artikel schnell herauszunehmen und optimal wieder zu verstauen, ohne dass der gesamte Inhalt durcheinander kommt.

#### Schritt 3: Tragekomfort

Um den Tragekomfort des Kulturbeutels zu bewerten, wurde er vollständig befüllt und über eine kurze Distanz getragen. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Ergonomie der Griffe und der Verteilung des Gewichts, um festzustellen, wie angenehm und unbeschwert sich der Kulturbeutel transportieren lässt. Ziel war es herauszufinden, ob die Griffe ausreichend gepolstert sind und sich gut in der Hand anfühlen und ob das Gewicht des befüllten Beutels gleichmäßig verteilt ist, um den Tragekomfort zu maximieren.

#### Schritt 4: Aufbewahrungstest

Der Kulturbeutel wurde in verschiedenen handelsüblichen Möbelstücken, wie einem Standard-Schrank oder Regal, aufbewahrt, um die Praktikabilität und Flexibilität bei der Lagerung zu prüfen. Es wurde bewertet, wie gut der Beutel in unterschiedliche Ablagefächer passt, und ob er sich leicht verstauen und bei Bedarf auch einfach wieder herausnehmen lässt, ohne dass umliegende Objekte verschoben werden müssen.

#### **Punkteverteilung:**

100 Punkte: Der Kulturbeutel zeichnet sich durch eine hervorragende Benutzerfreundlichkeit aus, bei der alle Funktionen intuitiv verständlich und extrem leicht zu bedienen sind. Es gibt keinerlei Hindernisse bei der Anwendung.

90 Punkte: Der Kulturbeutel ist sehr benutzerfreundlich gestaltet und erfordert lediglich minimale Anpassungen oder Verbesserungsvorschläge, um das Nutzererlebnis zu perfektionieren.

80 Punkte: Die Benutzerfreundlichkeit des Kulturbeutels ist gut, jedoch gibt es einige wenige, kleinere Aspekte, die optimiert werden könnten, um die Nutzung noch angenehmer zu gestalten.

70 Punkte: Der Kulturbeutel weist eine akzeptable Benutzerfreundlichkeit auf, wobei mehrere kleine Unannehmlichkeiten festgestellt wurden, die das Nutzererlebnis etwas schmälern könnten.

60 Punkte: Die Benutzerfreundlichkeit des Kulturbeutels ist eingeschränkt, da einige Funktionen nicht intuitiv sind und die Anwendung daher unnötig kompliziert machen können.

50 Punkte: Es ergibt sich eine mangelhafte Benutzerfreundlichkeit, bei der mehrere Funktionen schwer zu bedienen sind und der Anwender auf deutliche Schwierigkeiten stoßen könnte.

40 Punkte: Der Kulturbeutel ist in seiner Nutzung unpraktisch, da viele Funktionen unverständlich erscheinen und erheblich mehr Aufwand erfordern, als erwartet.

30 Punkte: Die Benutzerfreundlichkeit ist schlecht, was dazu führt, dass der Gebrauch des Kulturbeutels für den Anwender sehr mühsam und wenig befriedigend ist.

20 Punkte: Der Kulturbeutel bietet eine sehr schlechte Benutzerfreundlichkeit, wodurch seine Nutzung sehr anstrengend und ohne Frustration kaum möglich ist.

10 Punkte: Der Kulturbeutel ist praktisch unbrauchbar, da die Nutzung extrem umständlich ist und nicht zu empfehlen ist. Der Anwender würde mehr Unannehmlichkeiten als Nutzen erleben.

#### **4. Vielseitigkeit der Aufbewahrungsmöglichkeiten**

##### Schritt 1: Prüfung der Aufbewahrungsoptionen

Es wurde untersucht, ob der Kulturbeutel in der Lage ist, Gegenstände mit unterschiedlichen Formen und Größen aufzunehmen. Verschiedene Objekte wurden in den Beutel gelegt, um zu sehen, wie gut er verschiedene Volumina handhaben kann. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie die Struktur des Beutels an die unterschiedlichen Größen angepasst werden kann.

##### Schritt 2: Anpassungstest für unterschiedliche Inhalte

Der Kulturbeutel wurde mit einer Vielzahl von Alltagsgegenständen bepackt, darunter Kosmetikflaschen, Zahnbürsten und Haarbürsten. Bei diesem Test wurde darauf geachtet, wie flexibel die Anordnung der Gegenstände im Beutel möglich ist und ob er es erlaubt, die Gegenstände sicher zu platzieren, ohne dass sie durcheinander geraten.

##### Schritt 3: Flexibilitätstest der Fächer

Die Flexibilität der Fächer im Kulturbeutel wurde getestet, indem die Fächer je nach Art der untergebrachten Gegenstände umsortiert wurden. Es wurde beobachtet, wie einfach und schnell die Umstellung zwischen verschiedenen Konfigurationen erfolgen kann und ob die Fächer verstellbar und anpassungsfähig sind, um verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden.

##### Schritt 4: Praktikabilitätstest

Der Kulturbeutel wurde in verschiedenen Alltagssituationen wie auf Reisen oder im Badezimmer verwendet. Ziel war es herauszufinden, wie gut die Aufbewahrungsmöglichkeiten im Beutel in echten Nutzungsszenarien funktionieren. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Zugänglichkeit und den Komfort gelegt, die der Beutel unter verschiedenen Bedingungen bietet.

#### **Punkteverteilung:**

100 Punkte: Der Kulturbeutel zeigt extrem vielseitige Aufbewahrungsmöglichkeiten und bietet eine enorme Flexibilität bei der Unterbringung der unterschiedlichsten Gegenstände, ohne jegliche Einschränkungen zu zeigen.

90 Punkte: Sehr vielseitig einsetzbar, nur kleinere Hindernisse bei der Unterbringung bestimmter spezifischer Gegenstände, die jedoch den Gesamteindruck nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Vielseitigkeit des Beutels ist gut und insgesamt zufriedenstellend, mit einigen geringfügigen Anwendungsproblemen.

70 Punkte: Ausreichend vielseitig, jedoch gibt es signifikante Einschränkungen bei bestimmten Gegenständen, die nicht optimal untergebracht werden können.

60 Punkte: Die Vielseitigkeit ist eingeschränkt, und einige Gegenstände lassen sich nur schwer unterbringen, was die Handhabung beeinträchtigt.

50 Punkte: Der Kulturbeutel verfügt über begrenzte Vielseitigkeit und einige Fächer sind starr und nicht anpassungsfähig, was seine Effektivität einschränkt.

40 Punkte: Schlechte Vielseitigkeit, die Anpassungsmöglichkeiten des Beutels sind kaum vorhanden, was seine Nutzbarkeit deutlich reduziert.

30 Punkte: Der Beutel erweist sich als unpraktisch und nur in sehr begrenztem Maße vielseitig einsetzbar, mit erheblichen Einschränkungen in der Verwendung.

20 Punkte: Minimal vielseitig, der Beutel bietet nur begrenzte Möglichkeiten zur Unterbringung von Gegenständen, die oft unzureichend sind.

10 Punkte: Für eine vielseitige Nutzung praktisch unbrauchbar, ohne jegliche Anpassungsmöglichkeiten für unterschiedliche Inhalte.





## 5. Reinigungseigenschaften

### Schritt 1: Fleckentest

Es wurde ein kleiner, definierter Fleck absichtlich auf die Materialoberfläche aufgetragen. Ziel war es, die Reaktion des Materials auf Verunreinigungen zu simulieren und die Basis für die anschließende Reinigung zu schaffen. Der Fleck sollte die alltäglichen Verunreinigungen nachahmen, die man im normalen Gebrauch des Materials erwarten könnte.

### Schritt 2: Reinigung mit Wasser

Nachdem der Fleck aufgebracht wurde, wurde ein feuchtes Tuch verwendet, um den Fleck sanft abzuwischen. Diese Methode sollte überprüfen, inwieweit einfache, alltagstaugliche Verfahren zur Fleckenentfernung ausreichen und in welchem Maße der Fleck durch Wasser allein entfernt werden kann. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie das Material auf die Feuchtigkeit reagiert und ob Rückstände verbleiben.

### Schritt 3: Anwendung eines Reinigungsmittels

Um die Wirksamkeit gegenüber hartnäckigeren Flecken zu testen, wurde ein mildes, haushaltsübliches Reinigungsmittel verwendet. Dies sollte verdeutlichen, ob und wie gut das Material Flecken, die durch einfaches Abwischen nicht entfernt werden konnten, beseitigen lässt. Bei der Anwendung wurde auf die Verträglichkeit des Reinigungsmittels mit dem Material geachtet, sowie darauf, ob es zu Verfärbungen oder anderen unerwünschten Reaktionen kam.

### **Punkteverteilung:**

100 Punkte: Alle Flecken wurden mühelos und vollständig entfernt, sowohl mit Wasser als auch mit Reinigungsmittel, ohne Rückstände oder Beschädigungen des Materials.

90 Punkte: Die meisten Flecken wurden problemlos entfernt; wenige erforderten geringfügigen zusätzlichen Aufwand, jedoch blieben alle weitgehend rückstandslos.

80 Punkte: Gute Reinigungseigenschaften, wobei einige hartnäckigere Flecken einen zusätzlichen Reinigungsschritt benötigen. Insgesamt bleibt das Material in gutem Zustand.

70 Punkte: Akzeptable Reinigungsleistung. Einige Flecken wurden nicht vollständig entfernt, aber das Gesamtbild bleibt zufriedenstellend mit minimalen Rückständen.

60 Punkte: Die Fleckenentfernung ist schwierig. Es bleiben sichtbare Rückstände, und es wurde erhöhter Aufwand benötigt, um die meisten Flecken zu beseitigen.

50 Punkte: Viele Flecken lassen sich nur mühsam entfernen. Sichtbare Rückstände sind deutlich vorhanden, was die Reinigung erschwert.

40 Punkte: Kaum Entfernung der Flecken möglich. Sowohl Wasser als auch Reinigungsmittel haben kaum Wirkung gezeigt, und das Material zeigt noch deutliche Spuren der Verunreinigungen.

30 Punkte: Das Material ist unpraktisch zu reinigen; es bleiben trotz erheblichen Einsatzes von Reinigungsmaßnahmen sichtbare Flecken zurück.

20 Punkte: Die Reinigbarkeit ist minimal. Fast alle Flecken bleiben bestehen und sind durch keine der getesteten Methoden effektiv zu entfernen.

10 Punkte: Unbrauchbar in Bezug auf Reinigung. Flecken lassen sich nicht entfernen und verbleiben dauerhaft auf dem Material, stark einschränkend in der Nutzung.